

Zeitschrift:	Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band:	77 (1985)
Heft:	5
Artikel:	Mitgliederentwicklung der schweizerischen Gewerkschaften im Jahr 1984
Autor:	Anderegg, Heinz
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-355205

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitgliederentwicklung der schweizerischen Gewerkschaften im Jahr 1984

Hein Anderegg *

Wie schon in den Jahren 1982 und 1983 musste auch für das Jahr 1984 ein Rückgang der Zahl der Beschäftigten hingenommen werden. Dieser Umstand wirkt sich, wenn auch mit einer gewissen Verzögerung, auf die Arbeitnehmerorganisationen aus.

Tabelle 1 Mitgliederentwicklung des SGB seit 1975

Jahres-ende	Zahl der Verbände	Mitgliederzahl Total	Männer	Frauen	Anteil am Gesamt- mitgliederbestand in Prozent	Männer	Frauen
1975	16	471 562	426 762	44 764	90	10	
1976	16	474 725	418 140	56 585	88	12	
1977	16	468 508	413 444	55 064	88	12	
1978	16	463 073	409 538	53 535	88	12	
1979	15	458 978	405 906	53 072	88	12	
1980	15	459 852	404 917	54 935	88	12	
1981	15	459 150	403 678	55 472	88	12	
1982	15	458 856	403 108	55 748	88	12	
1983	15	456 204	400 703	55 501	88	12	
1984	15	451 164	396 279	54 885	88	12	

Der Gewerkschaftsbund verlor also im Berichtsjahr 5040 Mitglieder. Zu beachten ist aber folgendes:

Im Verlauf der vergangenen 3 Jahre gingen in der Schweiz rund 75 000 Arbeitsplätze verloren. Davon 35 600 im Jahr 1982 und 31 300 im Jahr 1983. Im Berichtsjahr betrug der Verlust an Arbeitsplätzen noch 8300. In Prozenten ausgedrückt ergibt sich eine Abnahme von 1,4 Prozent für 1982, von 1,3 Prozent für 1983 und von 0,4 Prozent für das Berichtsjahr. *Die Mitgliederverluste des Gewerkschaftsbundes für die entsprechenden Jahre waren wesentlich geringer. Sie machten 1982 0,06 Prozent, 1983 0,6 und 1984 1,1 Prozent des SGB-Mitgliederbestandes aus. Aus den gemachten Feststellungen ergibt sich, dass der Schweizerische Gewerkschaftsbund trotz geringerer Mitgliederzahlen stärker geworden ist.*

Männer und Frauen

793 100 oder 32 Prozent der 2 481 000 in den Sektoren Industrie und verarbeitendes Gewerbe sowie im Sektor Dienstleistungen im Jahre

* Hein Anderegg ist Bibliothekar des SGB

1984 Beschäftigten sind Frauen. Davon arbeiten 209 800 in der Industrie und 583 300 im Bereich der Dienstleistungen. Nur 26,5 der beschäftigten Frauen sind in der Industrie und im verarbeitenden Gewerbe tätig. Seit Jahren geht die Zahl der in diesen Bereichen beschäftigten Frauen weiter zurück. 1981/82 um 4,9 Prozent (Männer 3,9) 1982/83 um 5,5 (Männer 2,3) und 1983/84 um 1,7 (0,7) Prozent. Im Dienstleistungssektor ist die Entwicklung bei den Frauen in den letzten Jahren etwas günstiger verlaufen. 1981/82 ergab sich eine Zunahme von 1,3 (Männer 0,6) 1982/83 von +0,4 (-0,2) und 1983/84 ebenfalls von +0,4 (-0,1) Prozent.

Von den 8300 gesamthaft verlorenen Arbeitsplätzen des Jahres 1984 gingen 7300 zu Lasten der Männer und bloss 1000 zu Lasten der Frauen. Die Zahl der beschäftigten Frauen ging in der Industrie um 2700 zurück. Dagegen vermochten im Bereich der Dienstleistungen die Frauen ihre Position um 1700 zu verbessern. Die Entwicklung zeigt, dass sie nicht unbedingt zugunsten der dem SGB angeschlossenen Verbände verläuft. Begünstigt in bezug auf das Organisieren von Frauen sind eher die nicht dem SGB angeschlossenen Verbände. Um so erfreulicher, dass die SGB-Verbände die in den Jahren 1970 bis 1976 um rund 54 Prozent gestiegerte Zahl weiblicher Mitglieder praktisch halten konnten.

Tabelle 2 Mitgliederindex (1975 = 100)

Jahr	Total	Männer	Frauen
1975	100,0	100,0	100,0
1976	100,7	98,0	126,4
1977	99,3	96,9	123,0
1978	98,2	96,0	119,6
1979	97,3	95,1	118,6
1980	97,5	94,9	122,7
1981	97,3	94,6	123,9
1982	97,3	94,5	124,5
1983	96,7	93,9	123,9
1984	95,7	92,9	122,7

Beschäftigung nach Wirtschaftssektoren

Von einiger Bedeutung für die Entwicklung der Gewerkschaften und insbesondere der SGB-Verbände sind die Vorgänge, die von der Arbeitsgesellschaft weg zur Dienstleistungsgesellschaft führen. Noch 1970 beschäftigten die Industrie und das verarbeitende Gewerbe 46 Prozent und der Dienstleistungssektor 45,4 Prozent der Erwerbstätigen. 1983 wurden die entsprechenden Ziffern mit 38 Prozent für den sekundären und mit 55 Prozent für den tertiären Sektor ausgewiesen. In der Industrie und im verarbeitenden Gewerbe gingen von 1975–1983 118 800 oder 9,4 Prozent der Arbeitsplätze verloren. Davon allein von 1980–1983 64 500. Dies entspricht einem Verlust von 5,4 Prozent. Für den tertiären

Sektor ergab sich im gleichen Zeitabschnitt eine Zunahme um 7,9 von Hundert, was 121 300 Beschäftigten entspricht. In den letzten 4 Jahren konnte noch eine Zunahme um 49 500 Arbeitsplätze festgestellt werden, was immer noch ein Wachstum von 3,1 Prozent bedeutete. Diese Verlagerung vom sekundären zum tertiären Sektor wirkt sich nicht überall positiv auf die Entwicklung des SGB und seiner Verbände aus. *Wir stellen jedoch fest, dass die Verbände der Privatindustrie von 1975 bis 1984 bloss 7,5 Prozent ihrer Mitglieder eingebüsst haben. Dagegen ging der industrielle Sektor im gleichen Zeitabschnitt um 11,3 Prozent zurück. Es zeigt sich, dass gerade auch im Sektor der Industrie und des Gewerbes in den letzten Jahren eine Verbesserung des Organisationsgrades eingetreten ist.* Im Bereich der Dienstleistungen wurde von 1975 bis 1984 die Zahl der Beschäftigten um 5,9 Prozent erhöht. Die SGB-Verbände, die im öffentlichen Sektor aktiv sind, vermochten im gleichen Zeitabschnitt ihren Mitgliederbestand um 3,4 Prozent zu erhöhen. Vom Wachstum im Dienstleistungssektor haben hauptsächlich Verbände profitiert, die ausserhalb des SGB stehen. Bei den Banken wurde das Personal um 26 und bei den Versicherungen gar um 27 Prozent aufgestockt, in Bereichen also, die von SGB-Gewerkschaften kaum «abgedeckt» werden.

Für unsere Beobachtungen ist interessant festzustellen, dass die Gewerkschaften des privaten Sektors im Rahmen des SGB nach wie vor mehr als zwei Drittel der Mitglieder stellen. 1975 betrug ihr Anteil 70,7 und 1984 noch 68,3 Prozent der Organisierten im SGB.

Wir mussten weiter oben feststellen, dass die Entwicklung zur Dienstleistungsgesellschaft sich für die SGB-Verbände negativ ausgewirkt hat. Neben dieser sektoralen Verschiebung gab es für die Gewerkschaften in der Industrie und im verarbeitenden Gewerbe eine weitere Entwicklung, die sich negativ auf die Mitgliederwerbung und die Mitgliederbestände auswirkt. Immer mehr Personal in der Industrie arbeitet in den Büros. Die Fabrikhallen entvölkern sich. Insgesamt arbeiteten 1984 40 Prozent der Beschäftigten in den Büros. Im Sektor Industrie und im verarbeitenden Gewerbe gingen 28 Prozent ihrem Erwerb in einem Büro nach und im Sektor Dienstleistungen waren es 52 Prozent. Von Bedeutung ist, wie sich der Arbeitsplatzabbau in der Industrie von 1975 bis 1984 entwickelt hat. Seit damals wurden beim Betriebspersonal 12 Prozent, jedoch beim Büropersonal bloss 5 Prozent der Stellen abgebaut. Die einzelnen Industriezweige werden von diesen Verschiebungen recht unterschiedlich betroffen. Man kann feststellen, dass die in der Industrie abgebauten Arbeitsplätze vorwiegend in den Betriebsabteilungen eingespart wurden.

Wirtschaftszweige und Verbände 1983/84

Es ist eher problematisch, die Entwicklung der Mitgliederzahlen eines Jahres (Tabelle 6) direkt den Beschäftigtenzahlen desselben Jahres gegenüberzustellen. Erst ein Vergleich über mehrere Jahre erlaubt, echte Entwicklungen festzustellen. Tendenzen können jedoch auch für das

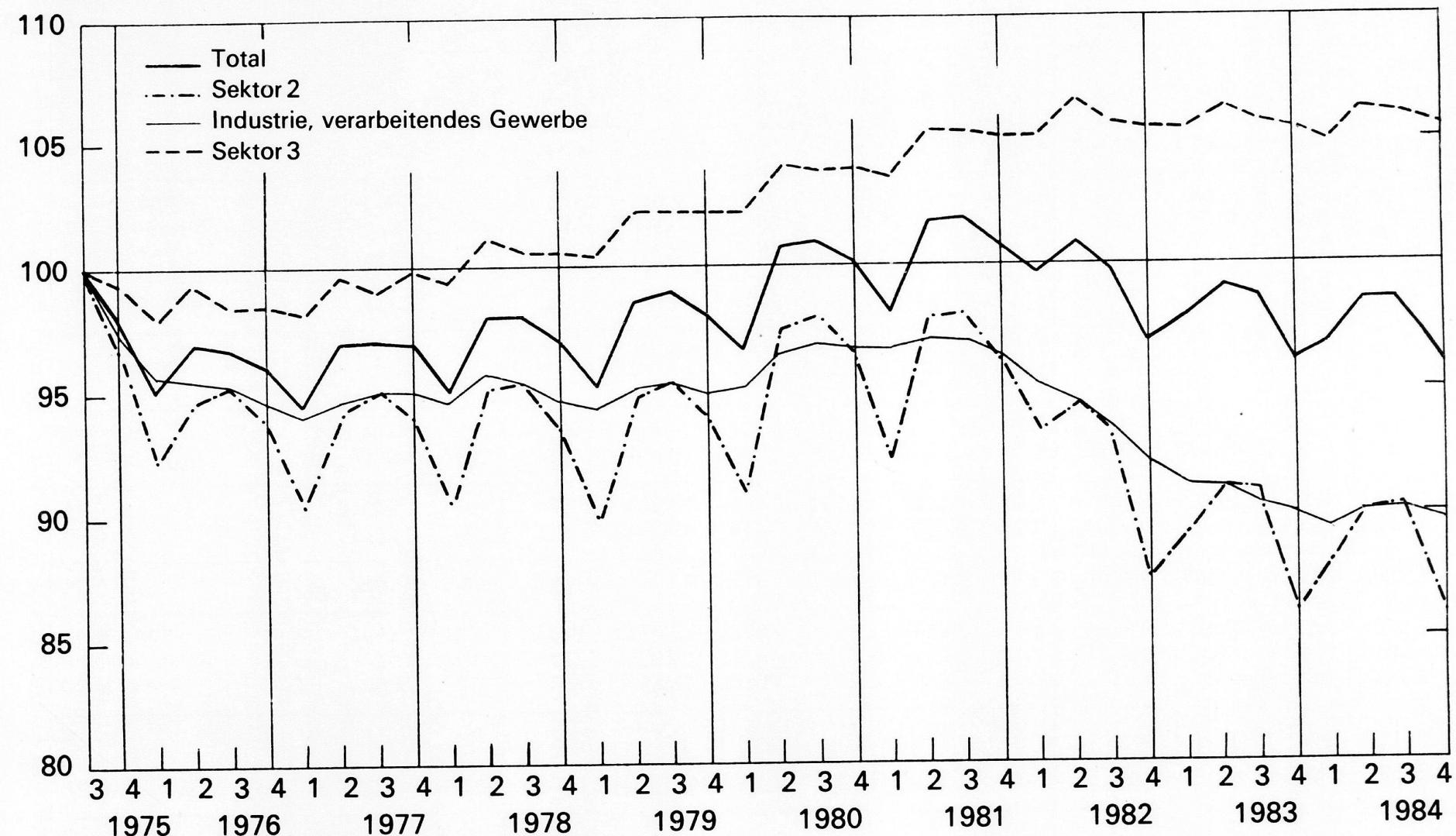
*Tabelle 3 Erwerbstätige in der Schweiz (nach Sektoren, Geschlecht und Herkunft).
Absolute Zahlen in 1000.*

Sektoren	1960	1965	1970	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
Geschlecht												
Herkunft												
Primärer Sektor	393,4	316,5	268,5	237,4	235,1	229,3	223,1	220,4	218,4	215,3	213,6	211,6
Sekundärer Sektor	1256,8	1454,6	1437,1	1252,9	1176,5	1172,5	1173,8	1172,7	1198,6	1208,1	1174,0	1134,1
Tertiärer Sektor	1051,2	1237,6	1418,5	1526,7	1506,6	1520,9	1543,0	1568,7	1598,5	1630,2	1645,6	1648,0
Total	2701,4	3008,7	3124,1	3017,0	2918,2	2922,7	2939,9	2961,8	3015,5	3053,6	3033,2	2993,7
Männer	1777,7	2004,0	2060,9	1985,5	1919,0	1915,8	1922,5	1931,7	1961,0	1978,5	1962,7	1937,1
Frauen	923,7	1004,7	1063,2	1031,5	999,2	1006,9	1017,4	1030,1	1054,5	1075,1	1070,5	1056,6
Schweizer	2256,1	2295,2	2377,5	2279,2	2262,7	2294,8	2308,3	2320,5	2355,5	2365,0	2327,0	2297,7
Ausländer	445,3	713,5	809,6	737,8	655,5	627,9	631,6	641,3	660,2	688,6	706,2	696,0

Promilleverteilung	1960	1965	1970	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
Primärer Sektor	146	105	86	79	81	79	76	74	73	70	70	71
Sekundärer Sektor	465	484	460	415	403	401	399	396	397	396	387	379
Tertiärer Sektor	389	411	454	506	516	520	525	530	530	534	543	550
Total	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
Männer	658	666	660	658	658	656	654	652	650	648	647	647
Frauen	342	334	340	342	342	344	346	348	350	352	353	353
Schweizer	835	763	748	756	775	785	785	783	781	774	767	768
Ausländer	165	237	252	244	225	215	215	217	219	226	233	232

Quelle: Statistisches Jahrbuch der Schweiz, 1984

Tabelle 4 Beschäftigung (3. Quartal 1975 = 100)
Index



*Tabelle 5 Index des Betriebs- und Büropersonals (3. Quartal 1975 = 100)
Jahresdurchschnittswerte, 1983 und 1984*

Industriezweige	Betriebspersonal			Büropersonal		
	1983	1984	Veränderung in %	1983	1984	Veränderung in %
<i>Industrie</i>	89,2	88,2	-1,1	94,9	94,7	-0,2
Nahrungsmittelindustrie	98,5	98,0	-0,5	87,6	88,3	0,8
Getränkeindustrie	87,4	85,6	-2,1	110,2	112,6	2,2
Tabakindustrie	73,9	69,6	-5,8	122,9	120,0	-2,4
Textilindustrie	79,1	78,2	-1,1	97,9	98,2	0,3
Bekleidungs-, Schuhindustrie	77,3	76,6	-0,9	82,8	82,2	-0,7
Holz-, Möbelindustrie	99,6	99,6	0	86,6	87,1	0,6
Papierindustrie	91,5	89,1	-2,6	100,3	96,9	-3,4
Graphisches Gewerbe	90,9	89,5	-1,5	109,9	114,0	3,7
Kunststoffverarbeitung; Kautschuk-, Lederindustrie	98,2	98,0	-0,2	102,1	105,0	2,8
Chemische Industrie	90,1	89,9	-0,2	95,2	96,0	0,8
Industrie der Steine und Erden	89,4	89,2	-0,2	123,1	122,1	-0,8
Metallindustrie, -gewerbe	95,8	96,2	0,4	97,2	96,8	-0,4
Maschinen-, Apparate-, Fahrzeugbau	86,4	84,7	-2,0	95,0	93,3	-1,8
Uhrenindustrie	60,2	54,7	-9,1	85,4	85,2	-0,2
Bijouterie; Gravier-, Prägeanstalten	139,2	139,0	-0,1	33,2	34,4	3,6
<i>Bauhauptgewerbe</i>	77,9	77,2	-0,9	92,5	91,8	-0,8

Berichtsjahr ausgemacht werden. Für die meisten Wirtschaftszweige und die zuständigen Verbände ergibt sich eine parallele Entwicklung. 7 Verbände, wovon 5 aus dem öffentlichen Sektor, hatten 1984 mehr Mitglieder als im Vorjahr. Von den beiden Gewerkschaften des privaten Sektors, die mehr Mitglieder haben als im Vorjahr, konnten die Lithografen ihren Bestand um 1 Prozent erhöhen, obschon im Grafischen Gewerbe die Beschäftigung stagniert. Erfreulich auch das Resultat der Gewerkschaft Bau und Holz. Sie vermochte trotz einer Abschwächung von 0,5 Prozent ihren Mitgliederbestand geringfügig um 0,1 Prozent zu erhöhen. Der Zunahme von Arbeitsplätzen um 1,7 Prozent im Bereich der PTT stehen Erhöhungen der Mitgliederbestände der drei PTT-Verbände des SGB gegenüber. Die Postbeamten hatten 2,7, die Telefon- und Telegrafenbeamten 2,0 und die PTT-Union 1,4 Prozent mehr Organisierte als im Vorjahr. Als weiterer Verband des öffentlichen Sektors konnte auch das Zollpersonal im vergangenen Jahr 0,7 Prozent zulegen. Schliesslich vermochten die Medienschaffenden mit einem Zuwachs von 9 Prozent im vergangenen Jahr das beste Resultat zu erzielen. Von den 7 Verbänden mit Mitgliederverlust waren 2 solche des öffentlichen Sektors. Der Verlust betrug bei den Eisenbahnern 0,3 und beim Personal öffentlicher Dienste 0,8 Prozent. Der Personalabbau bei den Bundesbahnen war mit 2,4 Prozent 1984 wesentlich stärker als die Verluste des Eisenbahnerverbandes. Dem Rückgang von 3,0% der Mitglieder des Metall- und Uhrenarbeitnehmer-Verbandes stehen Verluste von 7,5 Prozent der Beschäftigten in der Uhrenindustrie, von 1,9 Prozent in der Maschinen- und Apparateindustrie und ein geringfügiger Zuwachs von 0,2 Prozent in der Metallindustrie gegenüber. Die zum Teil starken Verluste der privaten Wirtschaftszweige – kaum einer ist nicht von mehr oder weniger starkem Abbau von Arbeitsplätzen betroffen – geben Hinweise auf die Resultate der Gewerkschaften der Privatindustrie. Dabei spielt auch die Höhe des Anteils an beschäftigten Frauen und Ausländern eine wesentliche Rolle. Die Frauen gehen oft davon aus, dass sie nur vorübergehend einem Erwerb nachgehen, ein Beitritt zur Gewerkschaft daher nicht sinnvoll sei, oder dass es genüge, dass der Ehemann einer Arbeitnehmerorganisation angehöre. In vielen Betrieben, vor allem in der Bekleidungs- und der Textilindustrie, sind Schweizer fast nur noch in den Büros oder als Vorgesetzte anzutreffen.

Entwicklung im Zehnjahresvergleich

Im Zehnjahresvergleich lässt sich die Entwicklung exakter festhalten als von Jahr zu Jahr. Die «Volkswirtschaft» hat für die vergangenen 10 Jahre einen Index der Beschäftigten publiziert, den wir der Entwicklung bei unseren Verbänden gegenüberstellen. Beim Index der Beschäftigten handelt es sich um Jahresdurchschnittswerte, bei den Mitgliederzahlen um die Mitgliederbestände jeweils Ende des Jahres. Im Jahrzehnt 1975/84 ging die Zahl der Arbeitsplätze in der Schweiz um 2,4 Prozent zurück.

Tabelle 6 Mitgliederbewegung der SGB-Gewerkschaften im Jahre 1984

Verband	Bestand	Bestand	Bestand	Zu- oder Abnahme	Männer	Frauen	Anteil	Zahl der Sektionen
	1975	1983	1984	gegenüber Vorjahr absolut	1984	1984	Frauen in %	
Metall- und Uhrenarbeitnehmer.....	144 205	125 510	121 777	-3 733	-3,0	108 439	13 338	11,0
Bau und Holz	111 005	116 806	116 918	+ 112	+0,1	115 772	1 146	1,0
Eisenbahner.....	58 715	58 270	58 089	- 181	-0,3	49 313	8 776	15,1
Personal öffentlicher Dienste	40 030	41 395	41 053	- 342	-0,8	32 992	8 061	19,6
Verkauf, Handel, Transport, Lebensmittel	31 238	29 962	29 102	- 860	-2,9	21 983	7 119	24,5
Post-, Telefon- und Telegrafenbeamte (PTT-U)	24 663	26 524	26 888	+ 364	+1,4	25 444	1 444	5,4
Druck und Papier ¹	19 343	16 602	16 167	- 435	- 2,7	13 556	2 611	16,1
Textil, Chemie, Papier.....	14 901	12 734	12 298	- 436	-3,4	9 580	2 718	22,1
Lithografen	6 260	6 706	6 770	+ 64	+1,0	6 240	530	7,8
Postbeamte (VSPB)	5 954	6 505	6 681	+ 176	+2,7	4 504	2 177	32,6
Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter.....	5 846	4 831	4 791	- 40	-0,8	1 621	3 170	66,2
Telefon- und Telegrafenbeamte (VSTTB)	4 414	4 699	4 793	+ 94	+2,0	1 592	3 201	66,7
Zollpersonal.....	3 563	3 775	3 803	+ 28	+0,7	3 803	—	—
Medienschaffende ²	999	1 522	1 671	+ 149	+9,0	1 202	469	28,1
Seidenbeuteltuchweber	426	363	363	—	—	238	125	34,4
	471 562	456 204	451 164	-5 040	-1,1	396 279	54 885	12,2
								1 033

¹ Buchbinder und Kartonager sowie Typografen. Fusioniert 1979.

² Neu gegründet 1974

Der Gewerkschaftsbund hatte einen Rückgang von 4,3 Prozent in Kauf zu nehmen. Der Rückgang beim SGB war somit etwas stärker als die Verluste an Arbeitsplätzen insgesamt. Dieser Umstand ist auf die Verschiebungen von einem Wirtschaftssektor zum anderen zurückzuführen. Die Wirtschaftszweige und die entsprechenden Arbeitnehmerorganisationen mit dem stärksten Wachstum sind solche, die nicht von SGB-Verbänden betreut werden. Für die SGB-Verbände und ihre Wirtschaftszweige ergibt sich für die 10 Jahre folgende Situation. Im Baugewerbe verschwanden 18 Prozent und in der Holz- und Möbelindustrie 2,4 Prozent der Arbeitsplätze. Die Gewerkschaft Bau und Holz konnte ihren Mitgliederbestand um 5,3 Prozent verbessern. In der Bekleidungs- und Lederindustrie sowie der Wäschekonfektion betrug der Abbau 18,9 Prozent gegenüber einem Rückgang von 16,4 Prozent Organisierten. Dem Rückgang von 5,4% im Grafischen Gewerbe stehen eine Zunahme von 8,1 bei den Lithografen und ein Verlust von 16,4 Prozent bei der Gewerkschaft Druck und Papier entgegen. In der Nahrungsmittelindustrie gingen 4, in der Getränkeindustrie 8,6 und in der Tabakindustrie 20,8 Prozent der Arbeitsplätze verloren. Diese drei Industriezweige sind wichtige Stützen für die Gewerkschaft Verkauf, Handel, Transport, Lebensmittel, die während den 10 Jahren 6,8 Prozent der Mitglieder verlor. Enorm viele Arbeitsplätze wurden in den Bereichen der Uhren-, der Metall-, der Maschinen- und Apparateindustrie abgebaut. Die Uhrenindustrie hatte 40,8, die Maschinenindustrie 11,9 und die Metallindustrie 3,4 Prozent weniger Beschäftigte. Die zuständige Gewerkschaft der Metall- und Uhrenarbeitnehmer verlor 15,6% ihrer Organisierten. Dem

Tabelle 7 Die Mitgliederzahlen 1975/84

	Bestand Ende 1975	Bestand Ende 1984	Zu- oder Abnahme 1975 bis 1984	Absolut	in %
Bau- und Holzarbeiter.....	111 005	116 918	+ 5 913	+ 5,3	
Bekleidungs-, Leder und Ausrüstungsarbeitnehmer.....	5 846	4 791	- 1 055	-18,0	
Druck+Papier	19 343	16 167	- 3 176	-16,4	
Eisenbahner.....	58 715	58 089	- 626	- 1,1	
Verkauf, Handel, Transport, Lebensmittel	31 238	29 102	- 2 136	- 6,8	
Lithografen.....	6 260	6 770	+ 510	+ 8,1	
Metall- und Uhrenarbeitnehmer	144 205	121 777	- 22 428	-15,6	
Personal öffentlicher Dienste.....	40 030	41 053	+ 1 023	+ 2,6	
Postbeamte	5 954	6 681	+ 727	+12,2	
PTT-Union.....	24 663	26 888	+ 2 225	+ 9,0	
Seidenbeuteltuchweber.....	426	363	- 63	-14,8	
Syndikat Schweiz. Medienschaffender	999	1 671	+ 672	+67,3	
Telefon- und Telegrafenbeamte.....	4 414	4 793	+ 379	+ 8,6	
Textil, Chemie, Papier	14 901	12 298	- 2 603	-17,5	
Zollpersonal	3 563	3 803	+ 240	+ 6,7	
 Total	471 562	451 164	-20 398	- 4,3	

Tabelle 8 Mitgliederbestand nach Kantonen 1984

Kanton	GBH	VBLA	GDP	SEV	VHTL	SLB	SMUV	VPOD	VSPB	PTT-U	SVSW	VSTTB	GTCP	SSM	VSZP	Total
Aargau	7 651	661	1 180	2 846	1 920	808	9 624	1 547	289	804	—	—	1 194	—	—	28 524
Appenzell A. Rh. .	—	—	—	401	77	—	611	79	—	89	206	—	—	—	—	1 463
Appenzell I. Rh. .	—	—	—	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38
Baselland	2 172	51	—	1 985	788	—	1 590	1 091	—	—	—	—	634	—	—	8 311
Basel-Stadt	4 925	154	1 814	1 516	3 507	661	3 574	3 846	551	1 814	—	240	5 232	23	891	28 748
Bern	18 853	397	3 156	10 926	6 054	1 543	25 617	6 081	1 191	5 547	—	753	876	128	135	81 257
Freiburg	2 375	—	237	1 293	997	—	1 296	441	85	451	—	102	165	—	—	7 442
Genf	10 404	83	1 319	1 839	1 999	280	6 356	2 550	482	1 640	—	214	975	419	497	29 057
Glarus	1 133	—	—	246	51	—	567	75	183	87	—	61	148	—	—	2 551
Graubünden	2 523	—	166	2 104	496	—	813	487	225	972	—	187	134	—	437	8 544
Jura	1 429	250	142	621	319	—	4 439	304	35	169	—	—	—	—	139	7 847
Luzern	1 120	60	672	2 457	711	305	1 720	706	422	1 201	—	216	119	—	—	9 709
Neuenburg	4 758	—	424	1 372	1 834	187	8 690	2 195	299	910	—	127	56	—	—	20 852
Nid.-+Obwalden .	—	—	—	222	—	—	236	67	—	—	—	—	—	—	—	525
St. Gallen	4 448	—	850	2 908	694	203	5 915	957	326	1 631	157	286	223	—	—	18 598
Schaffhausen	1 107	—	224	638	581	—	4 615	435	82	220	—	—	249	—	380	8 531
Schwyz	1 236	—	—	836	151	—	—	19	—	—	—	—	13	—	—	2 255
Solothurn	4 940	549	365	2 979	517	—	7 127	603	175	1 109	—	171	633	—	—	19 168
Tessin	11 933	721	503	4 266	526	17	4 663	2 804	319	1 413	—	156	—	492	524	28 337
Thurgau	1 455	259	201	1 324	338	—	3 243	414	127	274	—	—	204	—	142	7 981
Uri	1 245	—	—	712	30	—	775	27	—	—	—	—	—	—	—	2 789
Waadt	9 596	774	1 686	6 560	2 544	636	9 425	3 585	761	2 660	—	345	102	—	472	39 146
Wallis	6 217	—	146	1 880	112	—	3 803	281	156	787	—	122	416	—	—	13 920
Zug	803	—	—	379	36	—	915	97	—	74	—	—	29	—	—	2 333
Zürich	16 595	330	3 023	7 175	4 285	2 130	16 163	12 283	973	5 036	—	1 032	866	609	186	70 686
Einzelmitglieder . .	—	502	59	566	535	—	—	79	—	—	—	781	30	—	—	2 552
116 918 4 791 16 167 58 089 29 102 6 770 121 777 41 053 6 681 26 888 363 4 793 12 298 1 671 3 803 451 164																

Tabelle 9 Entwicklung des Mitgliederbestandes nach Regionen
Index 1980 = 100

Region	1980	1981	1982	1983	1984
Ostschweiz¹					
Absolut.....	48 061	48 455	48 726	48 176	47 696
Index.....	100	100,2	101,4	100,2	99,2
Zürich					
Absolut.....	72 989	73 274	72 126	71 814	70 686
Index.....	100	100,4	98,8	98,4	96,8
Nordschweiz²					
Absolut.....	87 247	86 295	85 810	85 285	84 751
Index.....	100	98,9	98,4	97,8	97,1
Innerschweiz³					
Absolut.....	17 794	18 300	18 002	17 841	17 611
Index.....	100	102,8	101,1	100,2	99,0
Bern					
Absolut.....	83 408	83 625	82 696	82 119	81 257
Index.....	100	106,8	101,1	100,2	99,0
Westschweiz⁴					
Absolut.....	119 523	118 722	120 616	120 074	118 264
Index.....	100	99,3	100,9	100,5	98,9
Tessin					
Absolut.....	28 199	27 693	28 079	28 197	28 337
Index.....	100	98,2	99,6	100,0	100,5
Ganze Schweiz⁵					
Absolut.....	459 852	459 150	458 856	456 204	451 164
Index.....	100	99,8	99,7	99,3	98,1

¹ Glarus, Schaffhausen, App. A. Rh., App. I. Rh., St. Gallen, Graubünden, Thurgau

² Solothurn, Basel-Stadt, Baselland, Aargau

³ Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden, Zug

⁴ Waadt, Wallis, Neuenburg, Freiburg, Genf, Jura

⁵ inkl. Einzelmitglieder

Rückgang von 17,5 Prozent bei der Gewerkschaft Textil, Chemie, Papier stehen ebenfalls beachtliche Reduktionen bei den massgebenden Industrien gegenüber. In der Textilindustrie verschwanden 19, in der Chemischen Industrie 7,9 und in der Papierindustrie 9,5 Prozent Arbeitsplätze. Zusammenfassend kann für die Gewerkschaften der Privatwirtschaft aufgrund der Entwicklung der letzten 10 Jahre festgehalten werden, dass die Rekrutierungsbasis schmäler, die Präsenz in den Betrieben jedoch sogar besser geworden ist. Nur wenn neue Arbeitnehmerschichten in der Industrie angesprochen werden können und das Prinzip der Industriegewerkschaft sich durchsetzt, kann auch wieder ein quantitatives Wachstum erzielt werden.

Mit Ausnahme der Eisenbahner vermochten sämtliche SGB-Verbände des öffentlichen Sektors ihren Mitgliederbestand zu verbessern. Die Bundesbahnen haben in der Berichtsperiode 7,2 Prozent ihres Personals abgebaut, dem ein Verlust von bloss 1,1 Prozent bei den Mitgliedern gegenübersteht. Die Eisenbahner konnten also ihren sehr hohen Organi-

Tabelle 10 Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe

	Zahl der Mitglieder				
	1980	1981	1982	1983	1984
* Schweizerischer Eisenbahnerverband	57 242	57 343	57 840	58 270	58 089
* Verband des Personals öffentlicher Dienste	42 027	42 067	41 928	41 395	41 053
* PTT-Union	25 330	25 565	26 002	26 524	26 888
* Verband schweizerischer Postbeamter	6 144	6 100	6 263	6 505	6 681
* Verband schweizerischer Telefon- und Telegrafenbeamter	4 372	4 440	4 526	4 699	4 786
* Schweizerischer Metall- und Uhrenarbeiter-Verband, Gruppe Militärbetriebe ..	1 879	1 899	1 884	1 872	1 825
* Verband schweizerisches Zolldienstpersonal	3 703	3 715	3 742	3 775	3 803
Personalverband der allgemeinen Bundesverwaltung	14 414	14 545	14 624	14 735	14 765
Verband schweizerischer Zollbeamten	1 323	1 350	1 333	1 340	1 346
Schweizerischer Posthalterverband	3 558	3 583	3 595	3 596	3 614
Total	159 992	160 607	161 737	162 711	162 850
* Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossen	140 697	141 129	142 185	143 040	143 125
Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund nicht angeschlossen	19 295	19 478	19 552	19 671	19 725

Tabelle 11 Weitere Arbeitnehmerorganisationen

	Zahl der Mitglieder				
	1980	1981	1982	1983	1984
Landesverband freier Schweizer Arbeitnehmer	22 319	22 479	22 891	22 946	22 514
Schweizerischer Lehrerverein	25 801	24 958	25 358	26 613	27 813
Zentralverband des Staats- und Gemeindepersonals	32 115	32 375	32 723	30 132	32 000
Schweizerischer Bankpersonalverband ..	26 734	27 201	27 337	26 655	26 488
Verband schweizerischer Polizeibeamter ..	14 802	15 049	15 405	15 778	16 092
Fédération romande des employés	24 400	25 000	20 000	20 000	20 000

sationsgrad noch verbessern. Im Gegensatz zu den Bundesbahnen haben die Post-, Telefon- und Telegrafenbetriebe ihre Bestände aufgestockt. Das Wachstum betrug 10,6 Prozent. Die drei dem SGB angeschlossenen Verbände haben von dieser Entwicklung profitiert. Im Laufe der zehn Jahre vermochten die Postbeamten ihren Bestand um 12,2, die PTT-Union um 9,0 und die Telefon- und Telegrafenbeamten um 8,6 Prozent zu verbessern. Profitiert von der guten Entwicklung im Dienstleistungssektor haben auch das Zolldienstpersonal (+6,7) und der Verband des Personals öffentlicher Dienste (+2,6). Einsam an der Spitze mit einer Zunahme von mehr als 67 Prozent liegt das Syndikat Schweizerischer Medienschaffender. Diese Gewerkschaft wurde erst 1974 gegründet, was unter anderem die hohe Zuwachsrate erklärt.

Tabelle 12 Christlichnationaler Gewerkschaftsbund (CNG)

	Zahl der Mitglieder				
	1980	1981	1982	1983	1984
Christlicher Metallarbeiterverband	27 033	26 533	26 033	25 398	24 846
Christlicher Holz- und Bauarbeiterverband	35 416	37 403	37 431	37 572	37 760
Christlicher Chemie, Textil-, Bekleidungs- und Papier-Personalverband	8 379	8 155	7 183	6 590	6 607
Gewerkschaft des christlichen Verkehrs-personals	6 877	6 970	7 133	7 168	7 135
Schweizerischer Verband des christlichen PTT-Personals	8 424	8 604	8 826	9 130	9 320
Christlicher Transport-, Handels- und Lebensmittelarbeiterverband	3 760	3 740	3 741	3 620	3 439
Christlichnationaler Angestelltenverband.	2 016	1 976	1 884	1 942	2 186
Schweizerische Grafische Gewerkschaft.	3 835	4 244	4 393	4 339	4 316
Verband des christlichen Staats- und Gemeindepersonals	4 846	5 097	5 069	5 153	5 237
Christlicher Landarbeiter-Bund	791	785	792	812	816
Christliches Bundespersonal	695	724	829	876	915
Ungarn-Verband	772	781	781	786	781
Tschechoslowakischer Verband christli-cher Arbeitnehmer der Schweiz	390	380	379	120	120
Schweizerischer Verband evangelischer Arbeitnehmer (seit 1982)	—	—	6 885	6 097	4 087
Total	103 324	105 392	111 359	109 603	107 565

Tabelle 13 Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA)

	Zahl der Mitglieder				
	1980	1981	1982	1983	1984
Schweizerischer Kaufmännischer Verband	71 300	70 910	77 855	77 640	76 830
Verband schweizerischer Angestellten-vereine der Maschinen- und Elektro-industrie (VSAM)	27 532	27 953	27 963	27 736	26 510
Union Helvetia	18 749	18 738	19 231	19 595	19 481
Schweizerischer Verband Technischer Betriebskader SVTB	14 073	13 928	13 844	13 681	13 486
Schweizerischer Baukader-Verband	5 144	5 341	5 466	5 555	5 620
Schweizerischer Laborpersonal-Verband ..	2 513	2 494	2 464	2 395	2 351
Schweizerischer Musikverband	1 634	1 599	1 635	1 722	1 738
Schweizerischer Verband der Versi-cherungsinspektoren und Agenten	910	981	992	992	1 027
Verband schweizerischer Vermessungs-techniker	1 106	1 123	1 150	1 128	1 167
Angestelltenverein des Schweizer Buch-handels	810	908	958	1 019	1 069
Schweizerischer Verband angestellter Dro-gisten «Droga Helvetica»	639	896	509	509	509
Total	144 710	144 871	152 067	151 972	149 788